MUSEUMS VEREIN : DÜREN

Dossier Jahresgaben 2026

Sara Alvarado & Camilo Pachón

Gerda Meisenheimer

Dudu Quintanilha

Silke Schatz

Wilhelm Schürmann

Maya Schweizer

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN



Sara Alvarado & Camilo Pachón
Deep-Time (Mask from the installation "Whispers of the Black Dust"), 2026

gebrannter Ton, ca. 19 x 18 x 9 cm
5 Unikate

Preis* je 850 €

→ Die künstlerische Praxis von Sara Alvarado und Camilo Pachón zeichnet sich durch einen forschungsbasierten und interdisziplinären Ansatz aus. Im Mittelpunkt ihrer Untersuchungen stehen die Spannungen und Verbindungen zwischen Rohstoffgewinnung, Widerstand und Alltagsleben. Im Rahmen der Ausstellung „Performing Landscapes“ entwickelten sie die Installation „Whispers of the Black Dust“ als Meditationsraum, der mit Hilfe von kohleähnlichen Masken dazu einlud die Entstehung und Transformation der Kohle sowie die Beziehung zu diesem urzeitlichen Material zu erforschen. Kohle erscheint dabei nicht nur als ausgebeutete Ressource, sondern als lebendiges Archiv geologischer Zeit, ahnenbezogener Erinnerung und planetarer Transformation.



Installationsansicht „Whispers of the Black Dust“,
Leopold-Hoesch-Museum, 2026, Foto: Peter Hinschläger

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN



Sara Alvarado & Camilo Pachón
The Walking Mountain (Artistic parade 28.10.23, Cologne), 2023

Fine-Art Print auf Aludibond, 61 x 40 cm
5 + 2AP

Preis* je 800 €

→ Die künstlerische Praxis von Sara Alvarado und Camilo Pachón zeichnet sich durch einen forschungsbasierten und interdisziplinären Ansatz aus. Im Mittelpunkt ihrer Untersuchungen stehen die Spannungen und Verbindungen zwischen Rohstoffgewinnung, Widerstand und Alltagsleben. „Walking Mountain" entstand als Teil einer künstlerischen Parade in Kooperation mit der *Temporary Gallery* in Köln, die öffentliche Solidarität mit dem Protest der Aktivist*innen und Arbeiter*innen der Steinkohlemine La Guajira in Kolumbien bekundete.

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN








*

Gerda Meisenheimer
Turunç / Marmaris, Türkei, 2004-2011

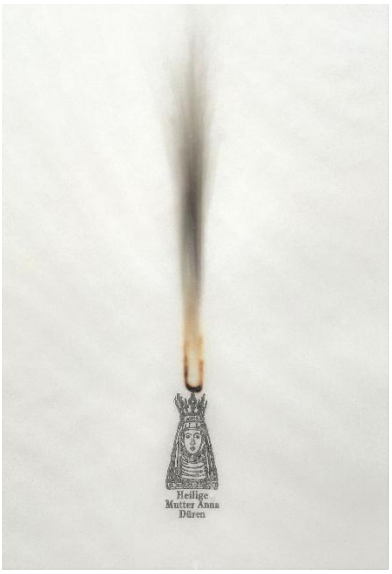
Aquarell auf Papier
6 Unikate
ca. 36 x 58 cm
Preis je 600 € / * 500 €
ohne Rahmen, zzgl. Rahmen ca. 120 €

→ Farbe ist das zentrale Thema in Gerda Meisenheimers Malerei, so beschreibt sie selbst: «Das Spiel mit Farbe gehört zu meiner Welt. Die Farbe muss leuchtend sein, darf und soll unterbrochen werden und sich wandeln, heller oder dunkler werden, verwaschen erscheinen oder kaum erkennbar sein – auf allen Ebenen die Fantasie entfesseln. Irgendwo im Bild muss sie dann wieder auftauchen und zauberhaft erlebbar sein.» Im Rahmen der Jahresgaben-Ausstellung 2026 des Museumsvereins Düren e.V. im Lichthof des Leopold-Hoesch-Museums werden einige ihrer stimmungsvollen Aquarelle erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Auswahl zeigt die kleine Bucht von Turunç an der türkischen Ägäis Marmaris, welche Gerda Meisenheimer regelmäßig zwischen 2006 und 2013 besuchte und malerisch festhielt.
Gerda Meisenheimer (*1940, Wien) lebt seit 1963 in Düren und ist Mitglied im Museumsverein Düren e.V.. In Düren ist Gerda Meisenheimer für ihr langjähriges und fürsorgliches Engagement bei den „Grünen Damen" bekannt, einem Verein für ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung von Krankenhauspatient*innen. Malerei nimmt einen festen Platz in ihrem Leben ein. 2026 erschien die Publikation 'Gerda Meisenheimer, Malerei', die das umfangreiche, künstlerische Schaffen der Dürener Künstlerin mit einer Auswahl von Acrylmalereien, zahlreiche Detailansichten sowie einer Serie von Aquarellen vorstellt.

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN





Detail

Dudu Quntanilha
Candle Burning, 2026

Tinte, Ruß, Papier, 70 x 100 cm
4 + 1AP

Preis* je 600 €

→ Dudu Quintanilha (*1987 in São Paulo) arbeitet medienübergreifend und in experimentellen Formaten, die gelebte Erfahrung in den institutionellen Raum transportieren. Sowohl mit großformatigen Videoarbeiten, choreographierten Projektion- und Soundinstallationen untersucht Quintanilha die Verbindungen von performativen, ritualhaften und spirituellen Situationen. Dieser Ansatz findet auch in der eigens für den Museumsverein Düren produzierte Jahresgabe wieder und wurde um eine ortspezifische Komponente erweitert. A „Candle Burning“ referiert auf die lokale Verehrung der Heiligen Anna, welche Quintanilha während seines Aufenthaltes in Düren im Rahmen seines Peill-Stipendium begegnete.

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN



Foto: Mareike Tocha

Silke Schatz

Malus, Mütter und Töchter, 2025/2026

glasierte Keramik (rosé/offwhite), je 6,5-8 cm

Aufl. 5, Ed 3 / I, Ed 4 /II-X

Preis* je 240 €

→ Seit 2020 bezeugt, beobachtet und dokumentiert Silke Schatz wöchentlich die Vegetation Alt-Manheims, dem letzten Ort, der nach den Plänen der Landesregierung NRW und des Energiekonzerns RWE aufgrund des Braukohlentagebau abgebaggert wird (Stand November 2026). Schatz schafft ein multimediales Archiv und bewahrt Spuren, wie Schatten, Fundstücke, Früchte und unternimmt performative Spaziergänge im Ort.

Die keramischen Apfelabgüsse Malus, Mütter und Töchter, 2025/26 sind Zeugnisse der letzten Ernte der öffentlichen Streuobstwiese in Manheim vor der Rodung am 29.1.2025 und waren Teil der Ausstellung „Performing Landscapes".

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN



1



2



3



4



5



6

Wilhelm Schürmann

1) Alsdorf, 2019
2) Weidingen, 2019
3) Horbach, 2017
4) Düren, 2026
5) Berlin, 2016
6) Kohlscheid, 2024

Fine-Art Print auf Hahnemühle-Papier, 50 x 35 cm
Open Edition

Preis* je 480 €

→ Die Fotografien Wilhelm Schürmanns (*1946 in Dortmund) zeugen von zufälligen Begegnungen des Künstlers mit seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Die Aufnahmen aus dem großstädtischen, vorstädtischen und ländlichen Raum beobachten nicht nur die historischen, soziologischen und urbanistischen Entwicklungen jener Orte, sondern erzählen in sachlichen-humoristischen Manier von den skurrilen Formen und Monumenten des Alltags. Im Frühling 2026 widmete das Leopold-Hoesch-Museum Wilhelm Schürmann eine retrospektiv angelegte Einzelausstellung mit dem Titel „Nachbarn“.

Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN



Maya Schweizer
Le portail, 2026
Fine-Art Print auf Hahnemühle-Hanfpapier, 42 x 60 cm
3 + 1AP

Preis* 900 €
ohne Rahmen, zzgl. Rahmen 65 €

→ Maya Schweizer (*1976 in Paris), Peill-Preisträgerin 2024, umkreist in ihrer Arbeiten Fragen von Geschichte, Zeitlichkeit und die Instabilität individueller wie kollektiver Erinnerung.
Mit ihrer Jahresgabe greift sie ein Motiv auf, das bereits in filmischer und textiler Form in ihrer Ausstellung „Uedra" präsent ist – und denen sie nun ein Filmstill in Form dieses digitalen Fotoprints zur Seite stellt. Er zeigt ein skulptural gestaltetes Metalltor, das die Künstlerin in Aix-en-Provence entdeckte, wo es den Garten des Kunstzentrums einer Psychiatrischen Klinik gegenüber jenem der Klinik abgrenzt.
Der kurze, schwarz-weiße Film „Le portail", dem das Still entstammt, ist wie ein Standbild in Bewegung konzipiert. Augrund der Statik des Tores wirkt es, als betrachte man eine projizierte Fotografie, doch die Pflanzen schwingen sanft im Wind; so setzt der Film ein feines Spiel mit Zeit, Bewegung und unserer Wahrnehmung in Gang. Im Film wie auch in diesem Print bildet das Tor in seiner konstruktivistischen Form und tiefschwarzen Flächigkeit einen starken Kontrast zu den anderen Bildpartien. Scharf zeichnet es sich vor der dahinter erstreckenden weiten Fläche ab; umgeben von Vegetation, von der im gleißenden Licht ein vibrierend Flirren ausgeht. Die Szenerie wirkt zeitlos und entrückt. Mit dem 16:9-Format verweist das Bild auf das Medium Film, dem es seine Herkunft verdankt. Nun stillgestellt, gerät es erneut in Bewegung, wenn wir gedanklich das Tor öffnen, das ebenso eine Grenze wie einen Übergang markiert.

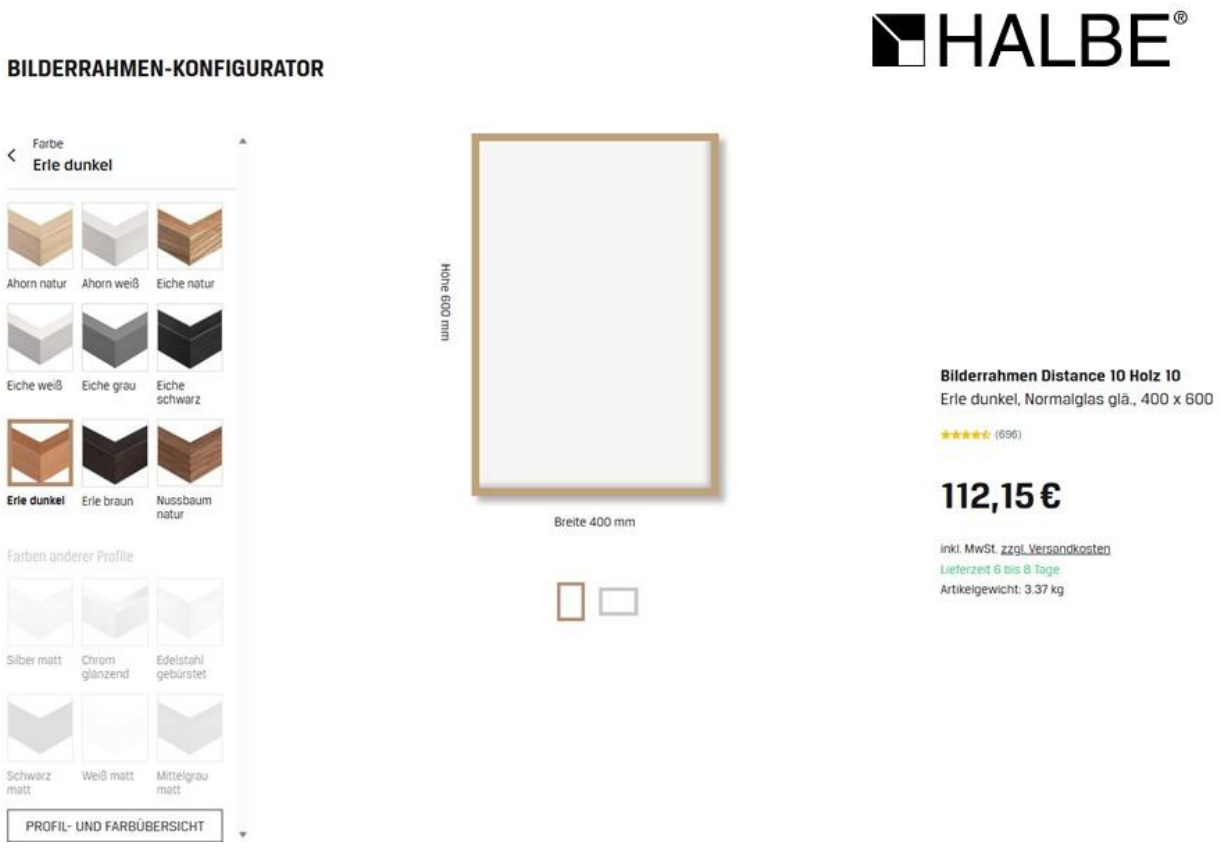
Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN

Sie brauchen einen Rahmen für Ihre Jahresgabe?

Gerne beraten wir Sie zu einem passenden Rahmen Ihrer Jahresgabe und bestellen diesen für Sie. Bitte beachten Sie, dass die Anfrage ggf. für eine Sammelbestellung gebündelt werden. Die Bestellung kann 2-3 Wochen dauern.

Anbei finden Sie ein Beispiel:
Der Preis kann je nach Größe, Material und Glas variieren



Jahresgaben 2026

MUSEUMS VEREIN : DÜREN

Bestellmodalitäten

Sie haben Interesse an einer Jahresgabe?
Dann werden Sie Mitglied im Museumsverein Düren e.V.
Bitte richten Sie Ihre Beitrittserklärung und Anfrage per E-Mail
an **kontakt@museumsvereindueren.de**

Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Sämtliche Angebote sind exklusive Rahmung, wenn nicht anders angegeben

Sie erhalten eine Rechnung mit Zahlungsaufforderung und werden entsprechend informiert, wenn Sie die Jahresgabe abholen können.

Impressum

Museumsverein Düren e.V.
Hoeschplatz 1
52349 Düren

Tel. +49 (0) 2421 252558
Fax +49 (0) 2421 251802560
E-Mail: kontakt@museumsvereindueren.de

Jahresgaben 2026 – Museumsverein Düren
21.11.2026-17.1.2027
Leopold-Hoesch-Museum

© die Künstler•innen, VG Bild-Kunst, Bonn 2026